

Goldpressung, eine Bibel mit feinen Miniaturen in Farben auf dem Goldgrunde des Schnitts, Verwendung von Lederkombinationen, deren Zusammensetzung lediglich durch Blindpressung verdeckt wird, Auswahl wunderbarer Farben, z. B. der schönen Herbstfarben, neue Leder von Seelöwen usw., die sich für die Kunstbuchbinderei vorzüglich eignen sollen, kurz, es ist hier so viel Neues und Prächtiges, wirkliche Kunst zu sehen, daß es gar nicht erst des Standards, nämlich der Einbände der großen Ausgabe von Sloanes Napoleon bedürfte, um Binger & Herzberg den Grand Prix zuzuerkennen. Dieses Werk aber ist besonders schön ausgestattet und auf dem Spiegel, der in jenem Band besonders behandelt ist, mit außerordentlicher Sorgfalt künstlerisch gemustert und verziert. Daß die einzelnen Bände nicht mit den Bandnummern, sondern je mit einem Buchstaben des Namens Napoleon bezeichnet sind, ist Spielerei. . . . Dem allen gegenüber wirft nun die Kaiserliche Reichsdruckerei in Berlin ihre anderthalb Duzend Kunstbände in die Wagtschale, die sie nach den Entwürfen verschiedener Künstler, z. B. des verstorbenen Otto Edmann hat ausführen lassen. Nun ist ja freilich die Beurteilung aller Kunst Geschmacksache, also individuell; aber ich meine, alles andre kommt dagegen nicht auf. Sicher ist, daß die Einbände der Reichsdruckerei in vier Dingen alle andern Einbände hier überreffen: in der Verwendung ganz neuer Ideen in der Verzierung, in der Anwendung des verschiedensten Materials und der verschiedensten Methoden, in der genauesten Anpassung des Einbands an den Inhalt und schließlich, daß die Einbände ganz national sind. Bei aller Phantasie und Variation nirgends Mode und Manier: fünfmal läßt die Anstalt Exemplare der »Reisen des Kaisers nach Norwegen« binden, und immer verschieden, immer schön, immer leicht mit dem Inhalt vereinbar, immer deutsch. Der Einband der »Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister« in graubraunem Kalbleder mit geflochtener Deckelkante, Lederriemen und Metallbeschlägen ist einfach einzig und ähnlich in der ganzen Ausstellung nicht wiederzufinden.

Noch sind wir in allem auf der Höhe, das zeigt die Buchgewerbeausstellung des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig hier ganz klar und deutlich. Aber schlafen wir nicht ein. Wir müssen furchtbar arbeiten, wenn wir uns gegenüber dem kräftigen Aufstreben der übrigen Nationen, vor allem der Amerikaner, auf der Höhe halten wollen. Es ist nicht bloß der Dollar, sondern auch der Wille, unter allen Umständen emporzukommen, der den Amerikaner leitet, und unbegrenzte Leistungsfähigkeit. Auch die Italiener, Franzosen und Engländer lassen sich, wie bekannt, nicht leicht schlagen. Darum möge es für Drucker, Verleger und Buchbinder nicht ein zum Ausruhen bestimmender Vorbertranz, sondern ein Stachel und Sporn sein, wenn ich ihnen unter Anwendung eines bekannten Worts über ihre mit so vielen großen Preisen gekrönte Ausstellung, wie sie keine andre Nation aufzuweisen hat, hier sage:

Billig und ausgezeichnet.

St. Louis, Mo., den 21. Oktober 1904.

Professor Dr. Wolfstieg,
Bibliothekar des Hauses der Abgeordneten in Berlin.

Kleine Mitteilungen

Gesetzentwurf über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Österreich. — Dem österreichischen Reichsrat wird nach seinem Wiederzusammentritt der schon in der letzten Session angekündigte Gesetzentwurf über die Errichtung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung vorgelegt werden. Der Entwurf wird sich im großen und ganzen in seinem Aufbau an das deutsche Gesetz anlehnen, wiewohl eine Reihe von Modifikationen vorgenommen worden ist. Die Voraussetzung für die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung soll ein bestimmtes Grundkapital sein, für

das ein Minimalbetrag festgesetzt wird. Das Grundkapital zerfällt in die Geschäftsanteile, für die gleichfalls eine Minimalgrenze festgesetzt werden soll. Die Leitung der Gesellschaft liegt in der Hand von Geschäftsführern, denen weitgehende Vollmachten erteilt werden. Die Geschäftsführer haben dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung über die Ergebnisse Bericht zu erstatten. Der Generalversammlung obliegt die Bestellung der Geschäftsführer, die Genehmigung der Vorschläge über die Gewinnausschüttung, die Erteilung des Absolutariums und die Bestimmung, in welchem Betrage die Geschäftsanteile einzuzahlen sind. Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung werden von der Verpflichtung zur öffentlichen Rechnungslegung befreit, soweit sie nicht einen Geschäftszweig betreiben, der der öffentlichen Rechnungslegung unterworfen ist. Für die Gesellschaften besteht die Registrierungsspflicht. Die Gesellschafter können, wenn dies der Vertrag bestimmt, auch über die Stammeinlagen hinaus weitere Einzahlungen und Nachschüsse einfordern. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, wenn die Aktionäre sich bereit erklären, sich durch Übernahme von Stammeinlagen zu beteiligen oder die Anteile der nicht zustimmenden Aktionäre durch voll eingezahlte Stammeinlagen gedeckt werden, die von andern Personen übernommen werden. Der Entwurf ist in monatlichen Beratungen der Vertreter der beteiligten Ministerien festgestellt worden und hat hierbei wiederholt Änderungen erfahren. (Neue Freie Presse.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Katalog der Kunstsammlungen Schloss Miltenberg a. Main. I. Abteilung. Antiquitäten und Kunstgegenstände, Oelgemälde vorwiegend alter Meister. Gr. 4^o. 40 S. 482 Nrn. Mit 8 Lichtdrucktafeln. Auktion, Donnerstag den 1. Dezember und folgende Tage bei Hugo Helbing in München.

Weihnachtskatalog 1904. Eine Anzahl deutscher Werke, die sich besonders zu Geschenken eignen. Ausgegeben durch die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. Leg.-8^o. 84 S. mit Bildproben.

Catalogue des livres anciens et modernes (Littérature. Beaux-Arts. Histoire. Théâtre), la plupart avec envois d'auteurs, composant la bibliothèque de feu Gustave Larroumet (1852—1903), Membre de l'institut, Directeur honoraire des Beaux-Arts, secrétaire perpétuel de l'Académie des Beaux-Arts, professeur de littérature française à la Sorbonne, Chroniqueur théâtral du »Temps«, commandeur de la Légion d'Honneur. — Le Bouquinier No. 39 (hors série) de la Librairie Dorbon Aîné à Paris. 8^o. 74 S. 1238 Nrn.

Seemanns Litterarischer Jahresbericht und Weihnachts-Katalog für 1904. 34. Jahrgang. Eine Auswahl der hervorragendsten Erscheinungen des Büchermarkts und Kunsthandels, herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. Walter Gensel-Berlin; Professor Dr. Karl Heinemann-Leipzig; Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Alfred Kirchhoff-Leipzig; Professor Dr. Ernst Lehmann-Leipzig; Oberlehrer Alwin Lonke-Bremen; Dr. Max Mann-Frankfurt a./M.; Professor Dr. Richard Opitz-Leipzig; Dr. Walther Ruge-Leipzig; Professor Johann Schlurick-Leipzig; Professor Dr. Konrad Sturmhöfel-Leipzig; Dr. Robert Weber-Leipzig. Ausgegeben im November 1904. gr. 8^o. 128 S. mit vielen Bildern und Anzeigen-Anhang. In kolor. Umschlag. Auflage 60 000. Leipzig, E. A. Seemann.

Inhalt: Peter. Von E. v. Oertzen. — Max Halbe. Von Paul Legband. — Wilhelm Jordan. Von Alwin Lonke. — Oskar Wilde. Von Ludwig Hevesi. — Das japanische Heer. Von Feldmarschall Marquis Ariyoshi Yamagata. — Der reiche Mann. (Aus Langewiesche, Planegg). — Literarischer Jahresbericht 1904. — Systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Werke.

Personalnachrichten.

Hoftitel. — Herr Franz Heinrich Klodt, Inhaber der Deutschen Lehrmittel-Anstalt in Frankfurt a. M., ist in Anerkennung seines langjährigen Wirkens auf dem Lehrmittel- und Unterrichtsgebiet von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Reuß j. L. der Hoflieferantentitel verliehen worden.

Gestorben:

am 17. November der Buchhändler Herr Heinrich Lemperg junior, Inhaber der hochangesehenen Firma J. M. Heberle (H. Lemperg's Söhne) in Köln.

Der Verstorbene hat es durch seine Rührigkeit und Umsicht, unterstützt durch reiche Kenntnisse, verstanden, das ihm im Jahre 1898 als Erbteil anvertraute Geschäft seines Vaters auf der Höhe zu halten, zu der dieser hervorragende Antiquar und Sammler es erhoben hatte. Er starb im vierundfünfzigsten Lebensjahre, von einer Lungenentzündung in wenigen Tagen hinweggerafft.